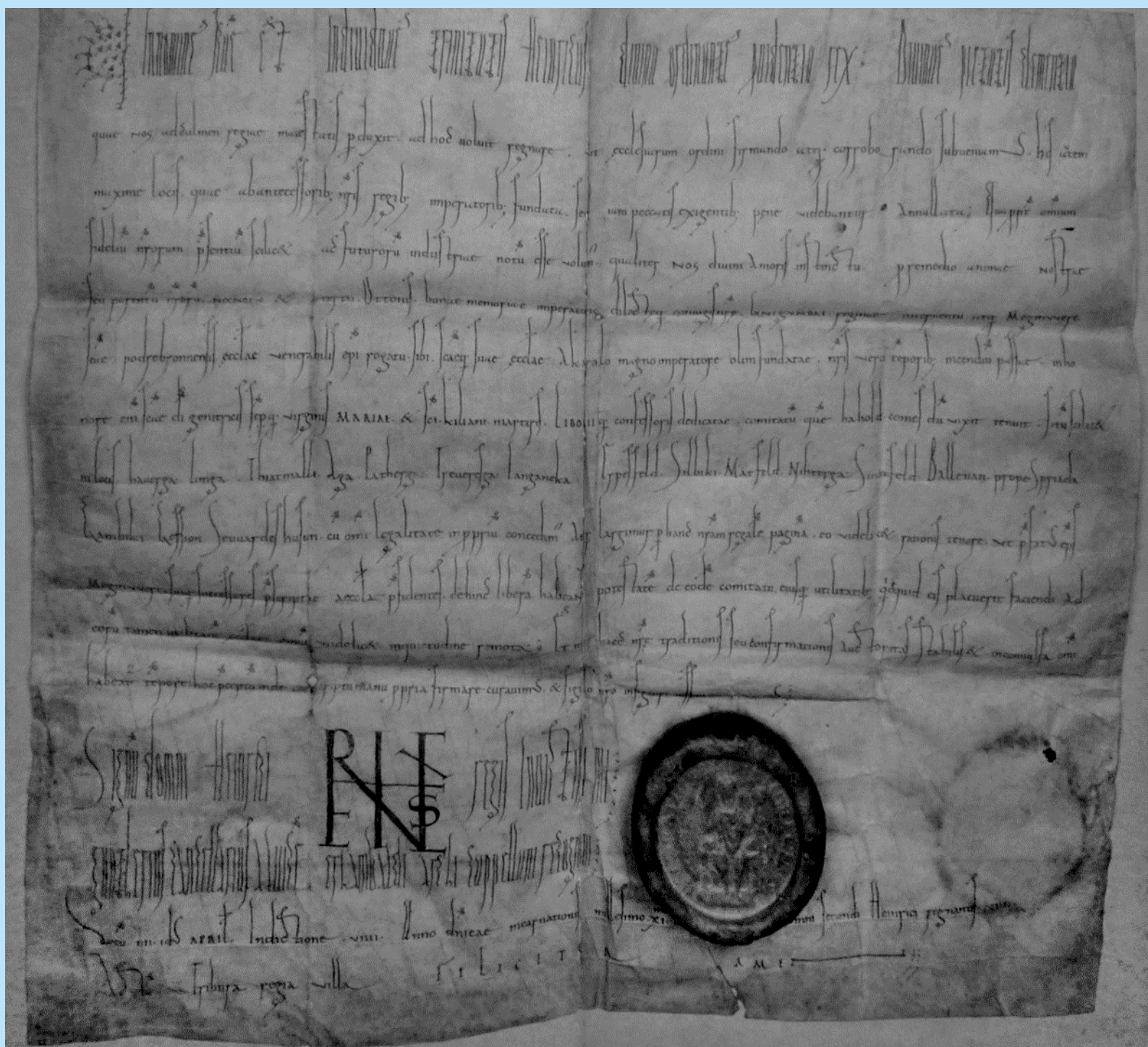
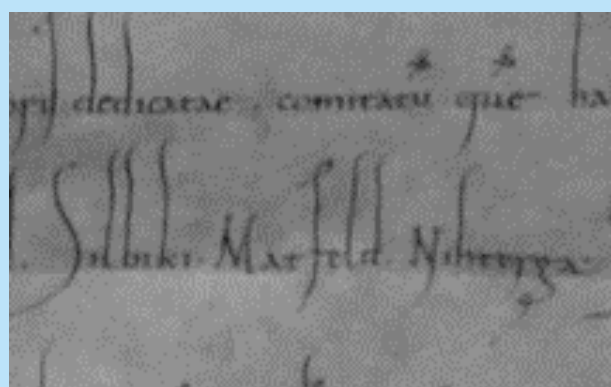


Geschichte des Dorfes Madfeld



Urkunde Königs Heinrich II.

Die erste namentliche Erwähnung des Dorfes Madfeld ist in einer Urkunde des ostfränkischen Königs Heinrich II. aus dem Jahr 1011 überliefert. In dieser vermachte der König neben anderen Orten auch „Matfeld“ dem Bischof Meinwerk von Paderborn, nachdem der vormalige Lehnherr, Graf Haold, ohne Erben verstarb.

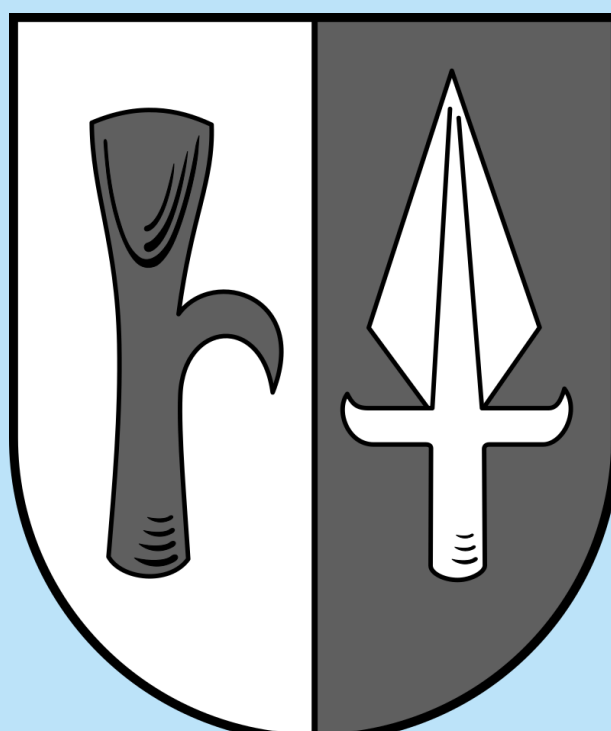


Ausschnitt aus der Urkunde mit dem Namen „Matfeld“

Demnach ist es sehr wahrscheinlich, dass bereits zuvor Siedler hier lebten. Die ältesten Besiedlungsspuren des Raumes können bis in das Jahr 750 v. Chr. zurückverfolgt werden.

Das Madfeld, das König Heinrich II. nennt, meint jedoch vor allem eine Ansammlung von Dörfern und Höfen, die sich innerhalb des Gebietes, das Madfeld genannt wurde, befanden.

Dennoch besitzt das heutige Dorf damit eine über 1000-jährige Geschichte, dessen Besitzverhältnisse sich oft veränderten. Die Landwirtschaft und der Bergbau waren die wichtigsten wirtschaftlichen Zweige seit dem Mittelalter.



Für Madfeld sind die Schäferei und die Schwarzwildjagd überliefert. Aus dem Grund sind im Dorfwappen eine Hirtenstabtülle und eine Saufederspitze abgebildet.